

> Teilhabe gestalten



Das machen wir!

Ein Infoheft über die Arbeit
der Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH

The image shows the exterior of a modern building with a white upper section and a tan lower section. Large glass windows and doors are visible. To the right, there is a covered outdoor area with a dark metal frame. The foreground is a paved courtyard. A large red circle with a white border is overlaid on the bottom half of the image, containing text.

Praunheimer Werkstätten

Bei den
Praunheimer Werkstätten
gibt es viele verschiedene
Angebote für Menschen
mit Behinderung.

Inhalt

	WIR ÜBER UNS
Seite 4	Was wir machen, wer wir sind Von der Arbeitshilfe für Jugendliche zur inklusiven Assistenz
Seite 6	Unsere Werte
Seite 8	Organigramm der Praunheimer Werkstätten
Seite 10	Finanzierung unserer Arbeit
Seite 12	Wir als Arbeitgeber
	ARBEITEN & FÖRDERN
Seite 14	Arbeit nach Maß
Seite 16	Der richtige Weg ins Arbeitsleben
Seite 18	Tagesförderstätten
Seite 20	Unsere Dienstleistungen für Geschäftskunden
Seite 24	CAPITO FRANKFURT Zugänge ohne Barrieren – für alle
Seite 26	COOK COMPANY Fernküche, Kantine, Catering & Cafeteria
	WOHNEN & LEBEN
Seite 28	Wohnangebote mit Assistenz rund um die Uhr
Seite 30	Betreutes Wohnen: Assistenz nach Bedarf
	SCHULE & FAMILIE
Seite 32	Vielfalt macht Schüler stark
Seite 34	Ambulante Hilfen zur Erziehung: Betreuung und Begleitung von Eltern und ihren Kindern
	BLICK:PUNKT:
Seite 36	Beratungs- und Interventionsangebote
Seite 38	Freizeit & Bildung
Seite 39	Frankfurt verbindet!
	MITWIRKEN, MITBESTIMMEN & MITGESTALTEN
Seite 40	Gesamtwerkstattrat, Einrichtungsbeiräte, Angehörigen- und Betreuerbeirat
	STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN
Seite 42	In die Zukunft wirken
Seite 44	Kunst aus den Praunheimer Werkstätten
Seite 46	FÖRDERVEREIN Wir sind da, wenn schnell geholfen werden muss
Seite 49	KONTAKT
Seite 50	ZENTRALE DIENSTE
Seite 51	IMPRESSUM / BILDNACHWEIS

Was wir machen, wer wir sind

Als größter Träger für Menschen mit geistiger Behinderung in Frankfurt am Main möchten wir allen Menschen mit Behinderung die richtige Hilfe und Unterstützung bieten.

Arbeiten und Wohnen sind die klassischen Bereiche, für die die Praunheimer Werkstätten bekannt sind: So sind wir mit unseren Werk- und Tagesförderstätten in den Stadtteilen Praunheim, Fechenheim und Höchst vertreten und bieten dort insgesamt rund 800 Arbeits- und Förderplätze für Menschen mit Behinderung an.

Menschen mit Behinderung können bei uns ein Zuhause finden. Wir passen unsere Assistenz den Bedürfnissen der Menschen an, die wir betreuen. Auch für Menschen, die ein besonderes Bedürfnis nach Unterstützung, Schutz und Sicherheit haben, gibt es bei uns entsprechende Angebote. An fünf Standorten bieten wir 160 stationär betreute Wohnplätze. Schon mehr als 100 Alleinstehende, Paare und Familien werden in ihren Wohnungen durch unseren Ambulanten Dienst betreut.

Mit unserem jährlich erscheinenden Freizeit- und

Bildungsprogramm runden wir auch das Angebot an kulturellen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung ab.

Längst wurden jedoch die klassischen Bereiche ergänzt, etwa um die Integrationsassistenz an Frankfurter Schulen. Wir begleiten mehr als 140 Kinder und Jugendliche in ihrem inklusiven Schulalltag, dabei stehen ihnen persönliche Assistenten zur Seite. Außerdem unterstützen wir mit den ambulanten Hilfen zur Erziehung und der Sozialpädagogischen Familienhilfe Eltern und Kinder bei ihrem Leben in der Gesellschaft.

Mit der BLICK:PUNKT-Beratungsstelle sprechen wir Menschen mit Behinderung, deren Angehörige, aber auch eigene und Mitarbeiter anderer Träger an. An den BLICK:PUNKT kann sich jeder wenden, der Fragen hat, eine Beratung wünscht, Hilfestellung benötigt oder auf der Suche nach geeigneten Ansprechpartnern für sein Anliegen ist. Im Krisenfall hilft der BLICK:PUNKT schnell und kompetent, auch vor Ort.

Niemand soll aus Frankfurt wegziehen müssen, nur weil er oder sie wegen der Behinderung Hilfe braucht und diese nicht bekommt. Besonders schwierig kann das für sehr schwer behinderte Menschen sein.



Als beständig wachsende Organisation bleiben wir in Bewegung und stellen uns neuen Herausforderungen. Damit wir diese meistern können, muss in der Belegschaft vieles stimmen: Dazu gehören die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Motivation, Chancen zur Weiterentwicklung, aber auch die Bezahlung. Diese Dinge liegen uns am Herzen, denn nur gemeinsam können wir soziale Arbeit für Menschen mit Behinderung verantwortungsvoll gestalten.

Ausgerichtet am zentralen Leitbild der pw° und unterstützt durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem arbeiten über 500 Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Helfer an der Verwirklichung der Ziele der pw°.



Damals und heute: Von der Arbeitshilfe für Jugendliche zur inklusiven Assistenz

Die Praunheimer Werkstätten reichen mit ihren Anfängen bis in das Jahr 1928 zurück. Der Verein »Arbeitshilfe für Jugendliche« unterstützte damals Sonderschüler, die nicht genügend Berufsreife hatten, beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. Vom einstigen »Jugendhof« hat sich die »Praunheimer Mühle« zur heute größten und ältesten Wohneinrichtung der pw° entwickelt, die auf 50 Jahre Geschichte zurückblicken kann.

»Die Macher«: Fritz und Peter Lennig



Fritz Lennig hat den Grundstein für die »Praunheimer Werkstätten« gelegt. Als »Fürsorger für erwerbsbeschränkte Jugendliche« machte er sich beim Magistrat der Stadt Frankfurt für die Errichtung einer »Anlernwerkstätte« stark. Aus seinem Integrationskonzept ging später die Werkstatt Praunheim hervor – eine Modell-einrichtung der damaligen Zeit und richtungweisend für die Entwicklung der Behindertenwerkstätten in Deutschland. Sein Sohn Peter übernahm 1965 die Werkstattleitung und führte damit das Werk seines Vaters mit großem Engagement fort. Als Peter Lennig Ende der 80er Jahre selbst in Rente ging, blieb er den Praunheimer Werkstätten noch bis zu seinem Tod im Jahr 2008 als beratender Freund verbunden.



Leitbild und Konzept



Unsere Werte

Wir setzen uns für die gesellschaftliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein. Wie jeder Mensch müssen sie über ihre Lebensumstände frei entscheiden können. »Hierzu gehören z.B. die freie Berufs- und Wohnungswahl, die Möglichkeit, Bindungen zu anderen Menschen einzugehen oder zu lösen, und die freie Wahl des Aufenthaltsortes. Diese Freiheit darf behinderten Menschen nicht verwehrt werden«. (Leitbild) Das Leitbild kann man auf unserer Internetseite www.pw-ffm.de ansehen oder über unsere Einrichtungen beziehen.

Gemäß der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen bemühen wir uns, unsere Angebote inklusiv zu gestalten. Das bedeutet, dass Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe miteinander leben und arbeiten.

Unsere Mitarbeiter erfüllen durch ihre Arbeit mit Menschen mit Behinderung eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter verstehen wir als Basis professioneller Arbeit und zukunftsgerichteter Veränderungsprozesse.

Durch die Beschäftigung unterschiedlich qualifizierter Fachkräfte und deren Zusammenwirken in der pw° wird ein hohes Maß an Fachlichkeit vorgehalten. Alle unsere Mitarbeiter tragen dazu bei, dass ein an den

Bedürfnissen und Interessen der Menschen mit Behinderung orientiertes Angebot und eine Vielfalt der Dienstleistungen ermöglicht werden kann.

Darauf legen wir Wert:

ANERKENNUNG & RESPEKT

Bei uns stehen der Mensch und das »Wir« im Mittelpunkt. Wir achten einander und gehen respektvoll miteinander um. Wir akzeptieren und respektieren jeden Menschen – mit und ohne Behinderung – so, wie er ist.

INKLUSION

Wir tragen dazu bei, vorhandene Barrieren zu durchbrechen, um Menschen mit Behinderung eine inklusive Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

GESUNDHEIT

Gesundheit ist ein



hohes Gut, denn nur wer gesund ist, kann auch gute Arbeit leisten. Mit unserem integrierten Arbeits- und Gesundheitsschutzsystem tragen wir dazu bei, aktiv und präventiv auf unsere Mitarbeiter acht zu geben.

KOMMUNIKATION & LERNEN

Ob es darum geht, Kompetenzen einzubringen, Wissen zu vertiefen, sich Neues anzueignen oder Erfahrungen weiterzugeben: Wir verstehen uns als offene Lern-Orte, für die der einrichtungsübergreifende Austausch selbstredend ist.

OFFEN FÜR NEUES: IN BEWEGUNG BLEIBEN

Als soziales Unternehmen sind wir offen für Neues – und tun auch etwas für Frankfurt. Vom Handwerker bis zum Stadtplanungsbüro: Mit vielen kleinen und großen Frankfurter Betrieben und Vereinen arbeiten wir zusammen. Das reicht von der Gründung von Integrationsbetrieben

über das Erstellen neuer Konzepte bis hin zu großen Bauprojekten.

PERSÖNLICHE ZIELE VERWIRKLICHEN

Menschen wachsen mit ihren Aufgaben – manchmal ändern sich aber auch die Bedingungen, und neuen Herausforderungen muss angemessen begegnet werden.

Die persönliche und beständige Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Wir bieten eine Vielzahl an Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur beruflichen Qualifizierung an.

QUALITÄT

Unsere Werkstätten bilden einen leistungsfähigen Verbund, der mit einem breiten Spektrum von Leistungen am Markt besteht. Als anerkannter und sich ständig weiterentwickelnder Betrieb stehen wir für Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte.

VERTRAUEN & VERANTWORTUNG

Vertrauen heißt, sich auf andere verlassen zu können. Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Kunden schenken uns ihr Vertrauen. Für uns ist es deshalb selbstverständlich und wichtig, dass wir uns auf unsere Mitarbeiter verlassen können. Und sie alle sich auf uns.



Sexualpädagogisches Konzept



Leitbild Konzept

Organigramm der Praunheimer Werkstätten



Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH



Gesellschafter der Praunheimer Werkstätten gGmbH

Stadt Frankfurt am Main, Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V.,
Lebenshilfe Frankfurt e.V., Lebenshilfe Main-Taunus e.V.

Aufsichtsrat der Praunheimer Werkstätten gGmbH

Vorsitz: Sozialdezernat der Stadt Frankfurt am Main

Gesellschafter der Cook Company gGmbH:

Praunheimer Werkstätten gGmbH, frankfurter werkgemeinschaft e.V., Lebenshilfe Frankfurt e.V.

Bereichsleitung Arbeiten
(Geschäftsleitung)

- Berufsbildungsbereich
- Werkstatt Praunheim
- Werkstatt Fechenheim
- Werkstatt Höchst

**Projektleitung**

- Fernküche
- Cafeteria time out
- Kantine ZWuV

Bei den Praunheimer
Werkstätten arbeiten mehr
als 500 hauptberufliche
und viele ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter.

Finanzierung unserer Arbeit

Für unsere Arbeit erhalten wir sogenannte **Leistungsentgelte**. Diese werden von **Rehabilitations-trägern**, wie zum Beispiel dem **Landeswohlfahrts-verband** und der **Agentur für Arbeit**, gezahlt. Die **Leistungsentgelte** sind jedoch nicht dazu gedacht, **Geld anzusparsen**.

Weil das Geld der so genannten »öffentlichen Hand« knapp bemessen ist, sind wir auf Spenden und ähnliche Unterstützung angewiesen. Das gilt vor allem für große Geldausgaben, wie zum Beispiel für den Bau neuer Einrichtungen. Aber auch kleinere Anschaffungen wie Pflegebadewannen oder behindertengerechte Fahrzeuge sind ohne Spenden oft nicht möglich.

Mehr wert als man denkt

Eine Studie aus dem Jahr 2014 hat gezeigt: Werkstätten für Menschen mit Behinderung verhelfen der öffentlichen Hand pro Jahr zu Einnahmen und Einsparungen in Höhe von etwa 6 Milliarden Euro. Dem gegenüber stehen Geldausgaben der öffentlichen Hand in Höhe von 5,6 Milliarden Euro.

Werkstätten zahlen Steuern und Abgaben. Zum Beispiel Beiträge zur Sozialversicherung. Sie beziehen regionale Waren und Dienstleistungen. Und nicht zuletzt werden Kosten vermieden, die entstehen würden, wenn es das Angebot der Werkstätten nicht gäbe.

Werkstattarbeit zahlt sich aus und bedeutet unterm Strich ein deutliches Plus für die Gesellschaft. Weil das so ist, spricht man von dem sozialen Gewinn, dem »Social Return on Investment« (SROI).

Inklusive Gesellschaft

Die inklusive Weiterentwicklung unserer Angebote ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben in der bisherigen Geschichte. Damit sie gelingen kann, wollen wir Modelle für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung verwirklichen. Sie sollen von anderen übernommen werden und Mut machen, ähnliche Modelle zu entwickeln.

Dabei kommt es darauf an, dass Menschen unterschiedlicher Stärken und Schwächen miteinander leben und durch ihre Vielfalt einander bereichern.

In Zukunft werden immer mehr junge Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen auf unsere Gesellschaft zukommen. Die **pw⁹** stellt sich dem Bedarf dieser Menschen. Wir weisen niemanden ab, egal, welche Assistenz er benötigt. Doch das heißt auch, dass zunehmend finanzielle Mittel für Investitionen und Förderung benötigt werden.

Die »Inklusion« wird uns auf vielfältige Art und Weise in den nächsten Jahren intensiv begleiten.

Unser Mehrwert:
Wir bieten Menschen, die
sonst ausgeschlossen wären,
die Chance der Teilhabe am
gesellschaftlichen und
wirtschaftlichen Leben.

Wie sich die Praunheimer Werkstätten finanzieren...



...und wofür die Praunheimer Werkstätten Geld benötigen

Soziale Arbeit verantwortungsbewusst gestalten

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir soziale Arbeit verantwortungsbewusst gestalten.

An mehr als 10 Standorten ist das bei der pw° möglich: Zum Beispiel in den Bereichen Arbeiten und Unterstütztes Wohnen, Berufsbildung, Integrationsassistenten, Freizeit oder in der Verwaltung.

FACHPRAKTISCHE AUSBILDUNG

Seit 20 Jahren bilden die Praunheimer Werkstätten Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger für die Praxis aus. Dazu arbeiten wir mit den Fachschulen für Sozialwesen zusammen. Unsere vielen unterschiedlichen Aufgabenbereiche ermöglichen theoretisches Wissen und praktische Herausforderungen zu verzahnen. Gerne begleiten wir Sie auch bei Ihrer Ausbildung zur Sozialassistentin oder Sozialassistenten.

BERUFSPRAKTIKA/ANERKENNUNGSJAHR

Praktikanten haben die Möglichkeit, ihr Anerkennungsjahr/Berufspraktikum für soziale und gesundheitsbezogene Berufe bei uns zu absolvieren. Wir bieten für diese Berufsgruppen Praktikumsplätze an, je nach Art ihrer Ausbildung

ZWISCHENPRAKTIKA

In vielen Ausbildungsgängen sind Zwischen- oder Kurzpraktika Bestandteil der Ausbildung. Wir bieten

die Möglichkeit, erste Erfahrungen im sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Arbeitsfeld zu sammeln und erlerntes Wissen unter Anleitung auszuprobieren.

SCHÜLERPRAKTIKUM

In unseren Einrichtungen sind Schülerpraktikanten willkommen, denn ein Praktikum kann eine Entscheidung fürs Leben sein – und die spätere Berufswahl beeinflussen. Für Schüler gibt es bei der pw° vielfältige Möglichkeiten, mehrere Wochen in die Arbeitswelt reinzuschmecken und eigene Erfahrungen zu sammeln.

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Das Freiwillige Soziale Jahr bietet die Möglichkeit, Erfahrungen im beruflichen Alltag zu sammeln und sich praxisbezogen auf Beruf, Ausbildung oder Studium vorzubereiten.

Bei uns können junge Menschen ihre ersten Schritte in die zukünftige Arbeitswelt erproben und werden dabei von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingearbeitet, angeleitet und professionell begleitet.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich mit seinem

Praunheimer Werkstätten
gemeinnützige GmbH
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Personalentwicklung
Thomas Herz
Tel. 069 / 95 80 26 –143

thomas.herz.gst@pw-ffm.de

Bewerbermanagement
Cornelia Roggow
Tel. 069 / 95 80 26 – 146

bewerbung@pw-ffm.de

Angebot an Frauen und Männer jeden Alters. Wer sich außerhalb von Schule und Beruf für andere einsetzen möchte, findet hier die passenden Möglichkeiten. In der Regel dauert der BFD zwölf Monate. Durch den BFD lernt man neue Bereiche kennen, zum Beispiel in sozialen Organisationen wie der pw°, und kann dabei seine eigenen Fähigkeiten und Interessen einbringen.

FORTBILDUNG UND SUPERVISION

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir eine Vielzahl an hauseigenen und externen Fortbildungsmöglichkeiten an. Wir unterstützen ihren Wunsch, sich persönlich und fachlich weiter zu entwickeln. Zur Tätigkeitsbegleitung gehören auch Fachberatung und Supervision, die für die Reflexion und Verbesserung der täglichen Arbeit ein wichtiger Baustein sind. Hospitationen außerhalb der eigenen Einrichtung oder Dienststelle erleichtern den Blick über den Tellerrand und bieten Anregungen für die eigene Arbeit.

BEZAHLUNG NACH TARIF

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine attraktive Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Vka – West), inklusive einer Jahressonderzahlung, Sonn-, Feiertags-, und Nachtarbeitszuschlägen, Schichtzulagen und eines Bonussystems mit leistungsorientierter Zusatzvergütung, sowie eine zusätzliche – fast ausschließlich arbeitgeberfinanzierte – betriebliche Altersversorgung. Praktikantinnen und Praktikanten erhalten eine Praktikantenvergütung bzw. einen Auslagenersatz, je nach Art und Umfang des Praktikums.

Unsere Berufsprofile:

Heilerziehungspfleger/in, Heilpädagoge/in, Sozialarbeiter/in, Sozialpädagogen/in, Sozialassistenten, Erzieher/in, Arbeitserzieher/in, Ergotherapeuten/in, weitere pädagogische und pflegerische Fachkräfte, Handwerker, Kaufmännische und Verwaltungskräfte, Nicht-Fachkräfte u.a.

Unsere Arbeitsbereiche:

Werkstätten und Tagesförderstätten, Berufsbildung, Wohnanlagen, Ambulant betreutes Wohnen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Integrationsassistenz für Schüler mit Behinderung.

Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern und Aufstiegschancen, von der Praktikantenstelle bis zur Leitungsposition, flexible Arbeitszeiten – von früh morgens bis spät in der Nacht – und berücksichtigen dabei gerne Ihre Wünsche.

Wir sind

- tariflich gebunden und bieten Ihnen eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung
- als Traditionsunternehmen in den Frankfurter Stadtteilen verankert
- mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar
- im Sozialraum präsent
- in viele Netzwerke eingebunden

Ob Berufsanfänger,
langjährig erfahrene Fachkraft
oder Quereinsteiger – wir
freuen uns über Ihr Interesse
und auf Ihre Bewerbung!

Arbeit nach Maß

Der Bereich Arbeiten ist eine Kernsäule der Praunheimer Werkstätten: Mit rund 800 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung sind wir in Frankfurt der größte Anbieter.

Eine Arbeit zu haben, ist für alle Menschen von Bedeutung – ganz gleich, ob sie eine Beeinträchtigung haben oder nicht. Über die Arbeit erhält man Selbstbestätigung und Selbstbewusstsein. An neuen Aufgaben kann man wachsen, sich weiterentwickeln und weiterkommen. So ist das Arbeiten mit einem lebenslangen Lernen verbunden. Die Arbeitsstätte ist ein Ort sozialer Anerkennung und der Teilhabe an der Gemeinschaft.

Eine Besonderheit, die unsere Werkstätten auszeichnet, ist sicher die Individualität unserer Arbeitsplätze: Wir schneiden sie passgenau zu – abgestimmt, auf die jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Beschäftigten.

Mensch im Mittelpunkt

Unsere Kunden erwarten Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue – und das garantieren wir.

Als Sozialunternehmen unterscheiden wir uns jedoch in einem Punkt von einem Betrieb der freien Wirtschaft: Bei unserer täglichen Arbeit steht immer der Mensch und nicht der materielle Gewinn an erster Stelle.

Unsere Auftraggeber sind Firmen aus Industrie, Dienstleistung und Handwerk. Die an uns gestellten

Arbeit ist für jeden wichtig.
Umso schöner, wenn sie auch
noch Spaß macht.
Deshalb schneiden wir unsere
Arbeitsplätze für Menschen mit
Behinderung passgenau zu.

Arbeitsaufträge sind anspruchsvoll, vielfältig und abwechslungsreich. Eine wesentliche Aufgabe unserer Werkstätten besteht darin, die Arbeitsgruppen sinnvoll auszulasten sowie eine optimale Förderung und dabei ein positives, wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Lösungen nach Maß

Gemeinsam sind wir routinierte Experten: Personal und Beschäftigte arbeiten bei uns Hand in Hand. Beide bringen eine Vielfalt an Fähigkeiten und Fertigkeiten mit sowie zum Teil jahrzehntelange Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen.

Wir kennen uns aus, wenn es um den Bau von Vorrichtungen geht: Für jeden Beschäftigten entwickeln unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die notwendigen Hilfsmittel, um am Produktionsprozess eines Auftrags teilhaben zu können.

Bereichsleiterin Arbeiten

Ute Kowohl
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 140
Fax: 069 / 95 80 26 – 129

ute.kowohl.gst@pw-ffm.de



Flyer: Arbeit, die ich mag



In diesen Bereichen bieten wir Arbeitsplätze in unseren Werkstätten an:

- **Aktenvernichtung**
Transportieren, Lagern, Sortieren, Vernichten, Entsorgen
- **Industriemontage**
Bauteile montieren, Kabelkonfektionierung, Schraub- und Steckverbindungen uvm.
- **Konfektionierung/Verpackung**
Sortieren, Umpacken, Einschweißen, Kleben, Eintüten, Verpacken, Lagern, Zuschneiden uvm.
- **Hauswirtschaft**
Küchenarbeit, Wäschepflege, Hausreinigung
- **Lager- und Versandwesen**
Transportieren, Lagern, Versenden, Logistik
- **Lettershop**
Serienbriefe, Konfektionierung, Datenbank erstellen und pflegen uvm.
- **Scan-Service**
Scannen, Indexieren, digital speichern auf DVD, plotten, Sicherheitsaufbewahrung und Entsorgung uvm.
- **Holzverarbeitung**
Holzbe- und verarbeitung, Montage, Arbeit an Maschinen, Oberflächenbehandlung (Ölen, Trommellackierung), Siebdruck
- **Garten- und Landschaftsbau**
Strauchschnitt, Hydrokulturlpflege, Pflege von Grünanlagen, Rasen mähen uvm.

Der richtige Weg ins Arbeitsleben

Nach der Schulzeit die richtige Entscheidung zu treffen, wie es beruflich weitergehen soll, ist oft nicht einfach. Wer hat da schon genaue Vorstellungen? In unseren drei Werkstätten gibt es deshalb den **Berufsbildungsbereich**: Hier können zumeist junge Menschen mit Behinderung herausfinden, welche Tätigkeiten ihnen gut gefallen – und welche nicht.



Fachpraktische Qualifizierung

Für jedes Berufsfeld gibt es Rahmenlehrpläne, in denen festgehalten ist, welche Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden müssen. Diese orientieren sich unter anderem an Ausbildungsrahmenplänen der allgemeinen Berufsausbildungen von Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer.

Lernorte für die fachlichen Inhalte sind der Berufsbildungsbereich sowie die entsprechenden Arbeitsbereiche in der Werkstatt, Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes und die Berufsschule.

In der Regel dauert der Berufsbildungsbereich zwei Jahre.

Ziele festhalten im Bildungsplan

Es ist immer gut, ein Ziel vor Augen zu haben und ein noch schöneres Gefühl, wenn man es erreicht hat. In einem Bildungsplan schreiben wir deshalb gemeinsam mit jedem Teilnehmer auf, welche beruflichen Ziele er oder sie hat und wie sich die Ziele am besten erreichen lassen. Dabei steht jedem Teilnehmer ein persönlicher Ansprechpartner aus der Werkstatt, der Bildungsbegleiter, zur Seite. Er begleitet den Prozess der beruflichen Bildung und hilft auch sonst bei allen Fragen. Der Bildungsplan wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Nach Abschluss des Berufsbildungsbereiches erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat. Dem Start in ein Arbeitsleben innerhalb oder außerhalb der Werkstätten steht nun nichts mehr im Wege.

**Fachdienst für
berufliche Bildung**
Andreas Unkelbach
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 - 153
M. 0175 - 577 80 35
Fax: 069 / 95 80 26 - 129

andreas.unkelbach.gst@pw-ffm.de

**Fachdienst für
Praktikums- und Arbeitsvermittlung**
Doris Thorn-Köppel
Sonnemannstraße 5
60314 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 75 80 79 36
Fax: 069 / 75 80 79 40

doris.thorn-koeppel@frankfurter-verein.de

Außerhalb der Werkstatt

Ein Hauptziel der Praunheimer Werkstätten ist es, Menschen mit Behinderung eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Damit das gelingen kann, gibt es bei der pw° einen eigenen Fachdienst für Praktikums- und Arbeitsvermittlung. Von der Bewerbung bis zur Vermittlung auf einen Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt, steht der Fachdienst allen Beschäftigten beratend und begleitend zur Seite.

Vom Praktikum bis zum betriebsintegrierten Arbeitsplatz: Auch für Unternehmen ist der Fachdienst der richtige Ansprechpartner. Die Praunheimer Werkstätten arbeiten mit vielen Betrieben zusammen, sind aber stets auch auf der Suche nach neuen Unternehmen in allen Branchen, um Menschen mit Behinderung im Berufsalltag neue Chancen zu geben. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, freuen wir uns, auf Ihren Anruf oder über eine E-Mail.

Bei uns bekommen
Menschen mit Behinderung
neue Chancen für ihren
Berufsalltag.



Flyer: Eingangsverfahren



Flyer:
Betriebsorientierter Berufsbildungsbereich



Flyer: Berufsbildungsbereich



Flyer: Arbeiten im Betrieb

Tagesförderung

Sinnvolle Angebote für Menschen mit schweren Behinderungen

Es gibt Menschen, die einen besonders hohen Unterstützungsbedarf und eine oder mehrere sehr schwere Behinderungen haben, und für die ein Arbeitsplatz in der Werkstatt noch nicht, nicht oder nicht mehr das Richtige ist. Für sie gibt es bei der **pw** das Angebot, ihren Tag in der Tagesförderstätte sinnvoll zu gestalten.

Soviel Unterstützung wie nötig

Weitestgehend selbstständig zu bleiben und dabei maximale Lebensqualität zu erreichen, ist uns bei der täglichen Förderung der uns anvertrauten Menschen besonders wichtig. Wir unterstützen Menschen beim Essen und Trinken und bei der Pflege. Wir unterstützen, wenn Menschen Medikamente oder besondere Behandlungen brauchen.

Wir möchten, dass Menschen mit sehr schweren Behinderungen sich entwickeln und etwas Neues lernen können. Zu unseren Angeboten der Tagesförderstätten gehören deshalb unter anderem Bewegungs- und Entspannungsangebote und der Umgang mit anderen Menschen. Wir trainieren alle Sinne, die Sprache und das Verstehen von Dingen. Außerdem kann man in der Tagesförderstätte das Arbeitsleben kennen lernen – Stück für Stück. Individuelle Arbeitstrainings helfen, an eine Beschäftigung im Arbeitsbereich der Werkstatt heranzuführen und

den Wechsel in die Werkstatt vorzubereiten, wenn dies möglich ist.

Ein Stück Normalität

Der werktägliche Wechsel von Zuhause tut gut: Auf die Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätte wartet ein abwechslungsreicher Tag; mit neuen Impulsen, sozialen Kontakten und Angeboten zur Förderung. Ein Stück Normalität, die sie mit anderen Menschen teilen. Angehörige werden durch das Angebot der Tagesförderstätte entlastet.

Förderung und Unterstützung

Für jeden Besucher der Tagesförderstätte erstellen wir eine individuelle Förderplanung. Wenn möglich, besprechen wir diese Förderplanung mit den Besucherinnen und Besuchern der Tagesförderstätte gemeinsam. Wir dokumentieren den aktuellen Entwicklungsstand und besprechen neue Ziele. Wir vereinbaren, welche pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen sinnvoll und gewünscht sind. Der Förderplan wird regelmäßig aktualisiert.

Unsere Teams

In unseren Tagesförderstätten arbeiten Fachkräfte der Heilerziehungspflege und aus pädagogischen, sonderpädagogischen, pflegerischen und therapeutischen Berufen. Regelmäßige Fortbildungen gehö-



Flyer: Tagesförderstätte

Wir möchten, dass
Menschen mit sehr
schweren Behinderungen
überall dabei sein können:
In der Tagesförderstätte,
in der Werkstatt und im
Stadtteil.

ren für uns dazu. Freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen die Fachkräfte vor Ort.

Wir arbeiten darüber hinaus mit besonderen Therapeuten zusammen, die zu Krankengymnastik-, Ergotherapie- und Logopädie-Stunden in unsere Tagesförderstätten kommen.

Kommunikation: Für uns selbstverständlich

Bei unserer täglichen Arbeit setzen wir verschiedene Hilfsmittel ein, wie zum Beispiel Bildkarten, Sprach-Computer und Gebärden – damit wir die Besucherinnen und Besucher der Tagesförderstätte verstehen und sie uns. Wir arbeiten eng mit den Eltern, gesetzlichen Betreuern, Angehörigen und gegebenenfalls betreuenden Fachkräften aus Wohneinrichtungen zusammen. Der Austausch untereinander ist ein wichtiges Element unserer Arbeit.

Unsere Tagesförderstätten sind an die jeweiligen Werkstätten angegliedert. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Tagesförderstätte Höchst

Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main

Leitung der Tagesförderstätte:

Stefanie Kramer

Tel.: 069 / 33 00 82 - 51

stefanie.kramer.hoe@pw-ffm.de

Tagesförderstätte Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main

Leitung der Tagesförderstätte:

Alexander Schwab

Tel.: 069 / 94 21 80 - 35

alexander.schwab.fe@pw-ffm.de

Tagesförderstätten Praunheim

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Leitung der Tagesförderstätten:

Dennis Jeschke

Tel.: 069 / 78 80 882 - 30

dennis.jeschke.pw@pw-ffm.de

Am Standort Praunheim gibt es zwei Tagesförderstätten, die sich in der Christa-Maar-Straße 2 und in Alt-Praunheim 4c befinden.





Unsere Dienstleistungen für Geschäftskunden

Holzspielzeug von hoher Qualität herzustellen, gehört zu den traditionellen Stärken der Praunheimer Werkstätten. Wir stellen aber nicht nur Eigenprodukte her: Wir arbeiten vor allen Dingen für Firmen aus Industrie, Handel und Handwerk sowie für Designer und Start-ups.

Mit einer breiten Palette von Dienstleistungen sind wir Ihr vielseitiger Partner – von der Aktenvernichtung bis zur Industriemontage. Gemeinsam entwickeln wir individuelle Lösungen, damit Ihr Auftrag bei uns wunschgemäß umgesetzt werden kann.

AKTENVERNICHUNG

Mit unserer zertifizierten Aktenvernichtung wählen Sie einen sicheren und bequemen Weg, sich Ihrer Akten zu entledigen – vom einzelnen Ordner bis zum Groß-Archiv. Wir transportieren, lagern, sortieren, vernichten und entsorgen für Sie. Ihre Akten und sonstigen Datenträger werden von uns entsprechend den Vorschriften des Hessischen Datenschutzgesetzes (HDSG), in der Schutzklasse 2 Sicherheitsstufe 4 gemäß den Grundlagen der DIN 66399 vernichtet. Für das Sammeln von Akten, Disketten, CDs, Magnetbändern und Filmen in Ihrem Unternehmen stellen wir Ihnen abschließbare Sicherheitsbehälter zur Verfügung.

SCAN-SERVICE/DIGITALISIERUNG

Schnelleren Zugriff auf aktuelle Datensammlungen ermöglicht Ihnen die elektronische Archivierung auf digitale Speichermedien mit zertifizierter Software. Wir scannen bis zum Format DIN A0, indexieren und liefern Ihnen die digitalisierten Dokumente online, auf dem gewünschten Datenträger im passenden Format oder auch als Plot bis zum Format DIN A0. Beratend begleiten wir Sie bei der Analyse von strukturiertem wie auch unstrukturiertem Dokumentenmaterial.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Hecken schneiden, Pflanzarbeiten, Rasenpflege: Mit »Grünzeug« kennen wir uns aus.

Ob Firmengelände oder Freizeitanlage: Wir kümmern uns gerne um Ihre Vegetationsflächen. Selbstverständlich sind wir mit modernen Gartengeräten ausgestattet und mit unseren Fahrzeugen kann der Grünschnitt gleich antransportiert werden.

Wir arbeiten flexibel und zuverlässig mit geschultem Personal. Wir beraten Sie bei der Auswahl der Pflanzen und sind für alle Fragen des Gartenbaus für Sie da.

HOLZVERARBEITUNG

In unserem Holzverarbeitungszentrum sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn es um Serienfertigung rund ums Holz geht. Für die Herstellung Ihres Produktes finden wir fachgerechte und individuelle Lösungen. Unsere Fachkräfte beraten Sie hinsichtlich der individuellen

Wir fertigen kleine Auflagen und große Mengen. Unsere Produktionen unterliegen ständigen Kontrollen und verlassen unseren Betrieb in bewährter Qualität.



Flyer: Dienstleistungen



Flyer: Aktenvernichtung



Flyer: Scan-Service

Gestaltung Ihres Produktes und der Auswahl von wert-
haltigen, zertifizierten und nachhaltigen Materialien.
Dabei übernehmen wir in Absprache mit Ihnen gerne
auch die Lagerung der Materialien und Produkte, die
Konfektionierung und Verpackung bis zum Endpro-
dukt sowie den Versand auf Abruf.

KONFEKTIONIERUNG

Ein Großteil der Aufträge unserer Werkstätten fällt un-
ter den Oberbegriff Konfektionierung:

Proben- oder Warensortimente, Ersatzteile, Werbesen-
dungen oder Präsentkörbe werden aus unterschiedli-
chen Teilen zusammengestellt, verpackt und versandt.
Wir sortieren, füllen Ihre Geschenkkartons, bündeln,
schweißen ein, kleben, schneiden zu und tüten ein –
kleine Mengen und Großaufträge.

LETTERS SHOP

Wir übernehmen die Produktion und den Versand von
Mailings unterschiedlichen Umfangs wie auch varia-
ble und personalisierte Aussendungen. Wir erstellen
Adressetiketten, kleben, schneiden, falzen, kuvertie-
ren, fügen Scheck- bzw. Telefonkarten bei oder kleben
Werbeartikel auf. Auf Wunsch frankieren wir Ihre Sen-
dungen mit Ihrem Klischee.

Wir erstellen Kopien für Sie, übernehmen das Ein-
schweißen in Folien, bringen eine Klammer- oder Spi-
ralbindung an und bearbeiten Ihre Sendungen porto-
optimiert.





INDUSTRIEMONTAGE

Fertigmontage in Holz oder Metall, Kabelkonfektionierung, Montage von Bauteilen, von Elektronik oder Armaturen – wir richten's für Sie ein. Unsere flexiblen Teams montieren kleine Mengen in kurzer Zeit und größere Aufträge termingetreu mit höchster Präzision. Unser Leistungsangebot umfasst einfache und komplexe manuelle Tätigkeiten, aber auch das Arbeiten mit Hilfe von Maschinen, Montageanlagen und speziell angefertigten Vorrichtungen. Wir pressen, kleben, schneiden, nieten, sägen, schrauben, stecken, schweißen und bohren für Sie.

GRAVUREN

Wir gravieren hochwertige Namens- und Klingelschilder oder Maschinenkennzeichnungen aus mehrfach beschichtetem Kunststoff oder Aluminium. Benötigen Sie Regalkennzeichnungen oder Türschilder, wir gravieren Schilder nach Ihren Vorgaben.

LAGER UND LOGISTIK:

Bei Bedarf können wir Ihnen auch diese logistischen Leistungen anbieten:

- Hochregallager mit 800 Stellplätzen
- Auftragssteuerung mit PPS-System
- Lagerbestandsführung
- Versand (auch auf Abruf) durch Post, Paketdienst oder Spedition
- Lieferung und Materialabholung in Frankfurt und der Region mit 7,5t LKW

Ausgleichsabgabe:

Da wir eine anerkannte Werkstatt sind, können Sie sich bei einem Auftrag an uns 50% des Gesamtrechnungsbetrags, abzüglich der Materialkosten, auf die zu zahlende Ausgleichsabgabe anrechnen lassen (gemäß § 140 SGB IX).



Werkstatt Praunheim

Christa-Maar-Straße 2 | 60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 200
wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91 | 60386 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 94 21 80 – 0
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst

Höchster Bahnstraße 2 | 65929 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 33 00 82 – 0
wfbm-hoechst@pw-ffm.de

Zugänge ohne Barrieren – für alle

Bei Barrieren denken viele Menschen an Treppen, die für Rollstuhlfahrer ein Hindernis darstellen. Aber auch Sprache kann eine Barriere sein. Unverständliche Formulierungen, nicht erklärte Fachbegriffe oder Juristendeutsch versperren vielen Menschen den Zugang zum Inhalt.

Bei capito Frankfurt, dem jüngsten Geschäftsfeld der Praunheimer Werkstätten, dreht sich alles um Dienstleistungen und Beratungen rund um die Barrierefreiheit. Mit seinen Angeboten richtet sich capito Frankfurt nicht nur an die eigenen Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten – auch öffentliche Institutionen, Organisationen und Unternehmen können die Dienstleistungen von capito Frankfurt in Anspruch nehmen.

Das Ziel: Medien unterschiedlichster Art verständlich und ohne Hürden für die jeweilige Zielgruppe zugänglich zu machen.

Information, die ankommt

Wir von capito Frankfurt sind ein kleines Team von Mitarbeiterinnen der Praunheimer Werkstätten. Wir arbeiten mit etwa 20 Prüferinnen und Prüfern zusammen, die in den Werkstätten der pw^o beschäftigt sind. Gemeinsam nehmen wir uns Verträge, Anschreiben oder Faltblätter vor; übertragen die Inhalte in eine klare Form und prüfen anschließend das Ergebnis hinsichtlich Gestaltung, Handhabbarkeit und Verständnis. Erst nach dem bestandenen Check durch die »Experten in eigener Sache« bekommen die Medien

das capito-Gütesiegel. Ein Gewinn für alle, denn so können wir sicher gehen, dass Informationen auch wirklich ankommen und vom Empfänger verstanden werden.

capito kann noch mehr – und hat immer die Zielgruppe im Blick

Doch nicht nur der Inhalt muss stimmen – auch auf die Form kommt es an. So können bei capito Frankfurt beispielsweise auch Dokumente und Websites technisch barrierefrei gestaltet werden. Damit sind die Inhalte für Sprachausgaben und Vorlesesoftware geeignet.

Die räumliche Barrierefreiheit hat capito Frankfurt ebenfalls im Blick: Anhand eines Fragenkatalogs kann die Nutzerfreundlichkeit von Gebäuden bei der Zielgruppe abgefragt und bewertet werden. Ein sinnvolles Instrument, von dem unter anderem neben Rollstuhlfahrern auch Menschen mit Gehhilfen und Kinderwagen etwas haben.



Referentin für Öffentlichkeitsarbeit / capito Frankfurt

Sandra Heep
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 137
Fax: 069 / 95 80 26 - 129

frankfurt@capito.eu
sandra.heep@capito.eu



Im Dienst der guten Sache: Die Prüferinnen und Prüfer von capito Frankfurt nehmen Schriftstücke unter die Lupe. Ihr Barriere-Check ist wertvoll, denn: Welchen Zweck erfüllen Dokumente, wenn sie vom Empfänger nicht verstanden werden?



Von sprachlicher Barrierefreiheit profitieren nicht nur Menschen mit Lernbehinderungen: Deutschlandweit sind es 21 Millionen Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren, denen das Lesen und Verstehen offizieller Schreiben von Behörden und Unternehmen schwer fällt.

Rund 40 Prozent aller Erwachsenen brauchen wesentlich verständlicher formulierte Informationen als die herkömmlichen, so die Level-One-Studie der Universität Hamburg von 2011.

Wir möchten,
dass uns alle Menschen
verstehen, die:

- nicht gut lesen können
- nicht gut Deutsch können
- Lernschwierigkeiten haben
- eine Seh- oder Hörbehinderung haben



Flyer: capito Frankfurt

Fernküche, Kantine, Catering & Cafeteria

Die »Cook Company« ist als unser Tochterunternehmen für das leibliche Wohl zuständig: Sie bekocht und beliefert Großkunden in Frankfurt am Main und Umgebung, darunter auch die eigenen Werkstätten der pw°.

Wir arbeiten inklusiv

Die Cook Company ist eine gemeinsame Unternehmung der Praunheimer Werkstätten gGmbH, Lebenshilfe Frankfurt e.V. und der Frankfurter Werkgemeinschaft e.V.

Hier arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung Hand in Hand. Über die Hälfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Behinderung. Das sind weit mehr als die für Integrationsbetriebe vorgeschriebenen 25 Prozent.

Für sie gestalten wir die passenden Arbeitsplätze. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an 3 Standorten in der Küche und im Service. Gern zeigen wir Ihnen, wie Inklusion im Arbeitsleben funktioniert. Machen Sie den nächsten Schritt.

Fernküche

Jeden Tag kocht unsere Zentralküche in Bergen-Enkheim ca. 1.200 Essen: Vollkost-Gerichte, Diät-Gerichte und vegetarische Essen sowie Nachspeisen und Salate. Wir liefern mit firmeneigenen Fahrzeugen in speziellen Wärmebehältern, sogenannten »Thermoporten«, an. So behalten die Speisen auch während des Transportes ihre Temperatur.

Cook Kids

Täglich bereitet die Cook Company mit Leidenschaft frische Speisen für Schulen zu: Kindergärten, Kindertagesstätten und für die ganz »Kleinen« ab zwölf Monaten. Die Lebensmittel werden schonend zubereitet, gut gegart und kindgerecht gewürzt.

Behördenzentrum »ZWuV«

(Zentrales Werkstatt- und Verwaltungsgebäude)

Mitarbeiter vom Amt für Straßenbau und Erschließung werden in einem von uns bewirtschafteten Küchenbetrieb versorgt. In der Kantine gibt es Frühstück und Mittagessen; rund 200 Essen gehen hier im Schnitt pro Tag über die Theke. Darüber hinaus versorgt das Cook Company-Team die Teeküchen und übernimmt das Catering im Haus.

Catering

Ob Firmenempfang oder Bewirtung einer Tagung: Wir finden das Catering, das perfekt zu Ihrem Anlass passt und Ihre Gäste mit Genuss überrascht. Verlassen Sie sich auf unsere Erfahrung und unsere Liebe zum Detail. Wenn wir das Catering organisieren, können Sie sich entspannen.

Wir gehen auf Ihre Wünsche ein

Sie haben bestimmte Vorstellungen? Ob bio, glutenfrei oder regional bodenständig – gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine individuelle Essenslinie, die genau zu Ihrem Unternehmen passt.



Cook Company gGmbH

Küchenleiter:

Patrick Lachmann

Vilbeler Landstraße 45a

60388 Frankfurt am Main

Tel.: 06109 / 5047-90

Fax: 06109 / 5048-30

info@cook-company.de

www.cook-company.de



Unser Anspruch lässt sich sehen

Wir lassen unsere Qualität messen. Sowohl bei der Verarbeitung von Lebensmitteln als auch unsere hohen Standards in allen Fragen der Hygiene. Das erkennen Sie an der EU-Zulassung und der Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015.

Gute Arbeitsbedingungen sind für uns zentral. Seit 2015 ist die Cook Company gGmbH nach MAAS-BGW zertifiziert. Das sind die Managementanforderungen der Berufsgenossenschaft zum Arbeitsschutz.

Auch die Umwelt liegt uns am Herzen. Wir versorgen unseren Betrieb mit Ökostrom. Pro Jahr sparen wir damit rund 92 Tonnen CO₂ ein.

Jeden Tag kochen wir frisch! Wir verzichten auf Hefeextrakte und Farbstoffe. Nach Möglichkeit verwenden wir regionale und saisonale Produkte.

time out

Kommen Sie uns im time out besuchen: Hier können Sie zum Frühstück, zum Mittag essen oder zu Kaffee und Kuchen einkehren – mit Blick auf die Europäische Zentralbank. Eine lohnenswerte »Auszeit« für alle, die im Ostend unterwegs sind. Für den schnellen Snack haben wir im Bildungszentrum Ostend unseren Kiosk für Sie geöffnet:

time out – Café, Snacks & mehr
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 40 56 22 83
timeout@cook-company.de

Öffnungszeiten Cafeteria:
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr
Kiosk: Montag bis Freitag von 7.30 bis 21 Uhr

Zuhause in den eigenen vier Wänden

So vielfältig die eigenen Bedürfnisse sind, so vielfältig sind auch die Angebote, die wir im Bereich Wohnen bieten: Ob in Wohnanlagen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften oder Wohnungen für Einzelne und Familien – wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, die für sie richtige Wohnform zu finden.

Assistenz rund um die Uhr

Trainingswohnung:

Ein erster Schritt in die Selbstständigkeit

Der Auszug aus dem elterlichen Zuhause ist sicher für alle Beteiligten ein großer Schritt in einen neuen Lebensabschnitt – ebenso der Umzug aus einer Wohnanlage in eine eigene Wohnung.

Für alle, die sich mit den eigenen vier Wänden noch unsicher fühlen, bieten wir deshalb Trainingswohngruppen an. So kann der nächste Schritt in die Selbstständigkeit zunächst auf Zeit ausprobiert werden.

Wohnen in Frankfurt

Unsere fünf Wohnanlagen befinden sich in Praunheim, Bonames, Fechenheim, Niederursel und Höchst. Sie liegen zentral im Stadtteil und haben eine gute Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften und Cafés.

Ob Kochen, Essen oder Freizeitaktivitäten: Jedes Haus verfügt über Einzelzimmer und Gemeinschaftsräume, wo man sich für gemeinschaftliche Aktivitäten oder

Fernsehabende trifft. In unseren Häusern findet das Zusammenleben in Wohngruppen statt.

In jeder Wohnanlage gibt es einen angrenzenden Garten, der besonders in der sonnigen Jahreszeit gerne genutzt wird oder für die hauseigenen Feste ein willkommener Ort ist.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Bewohnerinnen und Bewohner da: Sie bieten ihnen Assistenz nach individuellem Wunsch und Bedarf – in allen Bereichen des täglichen Lebens. Von früh bis spät, vom morgendlichen Aufstehen bis zum Abendessen und auch in der Nacht: Rund um die Uhr sowie am Wochenende ist immer ein Ansprechpartner da.

Wohnplätze mit intensiver Unterstützung

Für Menschen mit besonderem Schutz- und Ruhebedürfnis bieten wir in zwei unserer Wohnanlagen geeignete Wohngruppen an. Ein geschützter Bereich lässt Freiraum zu, ohne sich oder andere zu gefährden. Die Umgebung haben wir den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst und bewusst gestaltet. Jederzeit sind Möglichkeiten zum Zurückziehen und Entspannen vorhanden.

Wir möchten unsere Wohnangebote inklusiv gestalten: Barrierefrei und attraktiv, für Menschen mit und ohne Behinderung.



Flyer: Wohnen



Für den Notfall

Manchmal erfordern besondere Umstände besondere Maßnahmen. Für Notfälle bieten wir schnelle Hilfe der Versorgung an und halten dazu in unseren Einrichtungen Notaufnahmeplätze vor, wenn es darauf ankommt.

Lebensräume: Im Alter den Tag gestalten

Wir finden: Wer in einer der Wohnanlagen alt wird, soll dort auch seinen Lebensabend verbringen können. Deshalb kann man in unseren Wohnanlagen die »Lebensräume« besuchen. Ob Ausflüge, Zeitung lesen oder gemeinsames Kochen: Hier trifft man auf Gleichgesinnte, kann in alten Zeiten schwelgen oder über aktuelle Themen sprechen.

Mit dem Angebot richten wir uns einerseits an ältere Menschen aus den Wohnanlagen und andererseits an Menschen, die mit Unterstützung im selben Stadtteil leben und in Rente sind oder nicht mehr arbeiten gehen können. Wir verstehen »Lebensräume« als Ort der Begegnung, der Menschen miteinander in Kontakt bringt und einen interessanten, abwechslungsreichen und sinnvollen Tagesablauf bietet.

Wohnanlage Hohemarkstraße

Hohemarkstraße 17
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 58 700 78 - 0
wh-hohemark@pw-ffm.de

Wohnanlage Praunheimer Mühle

An der Praunheimer Mühle 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 90 74 87 - 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Wohnanlage Starkenburger Straße

Starkenburger Straße 51
60386 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 94 21 23 - 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Wohnanlage Am Wendelsgarten

Am Wendelsgarten 14
60437 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 50 48 98 - 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Wohnverbund West

Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt/M.

Tel. 069 - 33 99 52 - 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

Bereichsleiter Wohnen und Ambulante Dienste

Andreas Schadt
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 - 136
Fax: 069 / 95 80 26 - 129

andreas.schadt.gst@pw-ffm.de

Bei Anfragen zu Aufnahmen und Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung:

Zentrales Aufnahme- und Teilhabemanagement (Kompass)

kompass@pw-ffm.de

Dagmar Zahlmann
Tel. 0151 – 531 63 505
dagmar.zahlmann.ad@pw-ffm.de

Tanja Heller
Tel. 0151 – 223 732 55
tanja.heller.ad@pw-ffm.de

Zuhause in den eigenen vier Wänden

Ob in einer eigenen Wohnung oder in einer Wohngemeinschaft mit anderen: Das Betreute Wohnen (Bewo) ist für Alleinstehende, Paare, Freunde und Familien mit Behinderung geeignet, die selbstständig in ihrer eigenen Wohnung leben wollen und nur hin und wieder oder ganz gezielte Unterstützung benötigen.

Assistenz nach Bedarf

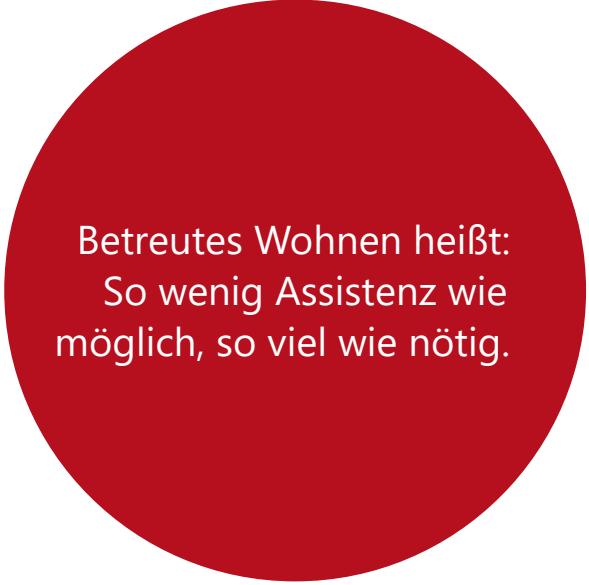
Beratung und Begleitung

Das Betreute Wohnen berät und begleitet Menschen mit Behinderung beim Umsetzen ihrer Wohnwünsche. Das kann der Auszug aus dem elterlichen Zuhause sein, ein Auszug aus einer Wohnanlage oder der Wunsch, mit Freunden eine WG zu gründen.

Wir vom Betreuten Wohnen verstehen uns als Dienstleister für unsere »Kunden«, damit sie ein eigenständiges Leben führen können, ohne auf die ständige Anwesenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen zu sein.

Individuell angepasste Hilfen

Von jung bis alt: Die Menschen, die die Assistenz des Betreuten Wohnens in Anspruch nehmen, sind ganz verschieden – und ein jeder bringt unterschiedliche Interessen, Stärken und Fähigkeiten mit. Genau danach richtet sich die Unterstützung aus: Zusammen mit dem jeweiligen Mitarbeiter wird besprochen,



Betreutes Wohnen heißt:
So wenig Assistenz wie
möglich, so viel wie nötig.

was gerade wichtig ist und welche Unterstützung gebraucht wird. Das Betreute Wohnen ermöglicht eine ideale Mischung aus Eigenständigkeit und Assistenz, im Rahmen eines individuell umfassenden Hilfesystems.

Einkaufen, Kochen, Wäsche waschen, Kontakt mit Behörden – der Alltag ist voll von Dingen, die dem einen leichter, dem anderen schwerer fallen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen zum Beispiel bei der Haushaltsplanung, dem Ausfüllen von Anträgen und dem Lesen und Verstehen von Abrechnungen. Wir beraten und helfen bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Arbeitsplatz und übernehmen die Begleitung zu Terminen vor Ort, etwa zum Arzt oder zu Behörden.

Betreutes Wohnen

Matthias Jäger
Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 10 355 - 0
Fax: 069 / 95 10 355 - 17

bewo.ad@pw-ffm.de



Selbstbestimmt leben, aber nicht allein sein

Manchmal gibt es Streit, Stress am Arbeitsplatz oder andere Dinge, die einen belasten oder bedrücken. Dann tut es gut, mit jemandem darüber zu reden – in Krisenzeiten und bei Problemen haben wir immer ein offenes Ohr. Aber auch, wenn alles gut läuft braucht man manchmal einfach jemanden zum »Quatschen«. Auch dann sind wir da! So wichtig Selbständigkeit und Eigenverantwortung auch sind: Bei uns muss niemand mit seinen Belangen alleine bleiben.

Mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, ist für das Alltagsleben wichtig, aber für Menschen mit Behinderung keine Selbstverständlichkeit. Deshalb machen wir verschiedene Angebote für die Freizeit, organisieren Ausflüge, Urlaubs- und Bildungsreisen. Wir treffen uns zum Erzählcafé und besuchen Stadtteilstefte und Veranstaltungen. Unser jährliches Grillfest und die Adventsfeier sind immer gut besuchte Feste und gleichzeitig eine schöne Möglichkeit, alte Bekannte und Freunde wiederzusehen. Beim »Bewo« ist immer etwas los!



Vielfalt macht Schüler stark

Inklusion heißt »Teilhabe an der Gesellschaft« – alle gehören dazu und keiner wird ausgeschlossen. Damit sie gelingen kann, bieten wir teilhabeorientierte Assistenz an Frankfurter Schulen an. Das heißt: Schüler mit Behinderung erhalten durch uns eine persönliche Assistenz, die sie im gesamten Schulalltag begleitet. So unterstützen wir Kinder und Jugendliche dabei, gleichberechtigt und nach ihrer eigenen Wahl eine Schule zu besuchen.

Gemeinsames Lernen in Regelschulen bietet Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, miteinander und voneinander zu lernen. Die individuelle Unterstützung an Frankfurter Förderschulen ist eine gezielte Förderung für einzelne Schülerinnen und Schüler auch mit umfassenden Behinderungen.

Soziale Fähigkeiten und Kommunikation werden gefördert, die Selbständigkeit, Mobilität und Wahrnehmungsfähigkeiten trainiert. Auf ihrem Weg zur Schule, zum Taxi oder zum Schulbus, aber auch bei außerschulischen Aktivitäten wie z.B. Klassenfahrten, Ausflügen oder Praktika werden die Schülerinnen und Schüler begleitet.

Schüler mit Behinderung sollen dieselben Chancen haben, wie andere Kinder und Jugendliche auch.

Wir arbeiten im Team mit Regel- und Förderpädagogen zusammen. Gemeinsam setzen wir individuell erarbeitete und bedarfsgerechte Förderkonzepte um.

Wir beraten zudem Eltern und Schulen bei der Antragstellung zur Kostenübernahme. Die Gestaltung der Hilfe richtet sich dabei immer nach dem jeweiligen Bedarf der Schülerinnen und Schüler.

Integrationsassistentenz

Maria Dresselhaus
Zeilweg 42
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 53 05 83 09 - 0
Fax: 069 / 53 08 47 07

integrationsassistentenz.ad@pw-ffm.de



Flyer: Integrationsassistentenz



Das machen wir:

Integrationsassistenz gemäß § 54 SGB XII

Teilhabeorientierte Assistenz für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen, geistigen oder umfassenden Behinderungen, die zum Personenkreis nach § 53 SGB XII gehören

Integrationsassistenz gemäß § 35a SGB XIII

Teilhabeorientierte Assistenz für Schülerinnen und Schüler mit seelischen Behinderungen

Demnächst:

Außerschulische Teilhabeassistenz gemäß § 54 SGB XII

Teilhabeorientierte Assistenz für Kinder und Jugendliche bei außerschulischen Aktivitäten

Beratung von Eltern, Schulen und anderen

Individuelle und lösungsorientierte Beratungsangebote, Unterstützung bei der Antragstellung zur Kostenübernahme

Begleitung von Eltern und ihren Kindern

Unsere ambulanten Angebote zur Erziehung helfen Eltern mit und ohne Behinderungen und ihren Kindern. Wir unterstützen sie bei ihrem Wunsch nach einem selbständigen Leben mit und in der Familie – und dabei, dass der Alltag auch wieder ohne Hilfe von außen gut gelingen kann.

Starke Kinder, starke Eltern:

Die Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß § 31 SGB VIII

Für das Wohlergehen eines Kindes braucht es starke Eltern. Sie haben die Pflicht zur Pflege und Erziehung. Doch manchmal gibt es Lebenslagen, die man alleine nicht mehr gut schaffen kann.

Mit der Sozialpädagogischen Familienhilfe begleiten wir Eltern und Kinder in schwierigen Zeiten. Gut vernetzt und mit einem fachkundigen Blick von außen, unterstützen wir Familien dabei, dass sie in ihrer vertrauten Umgebung weiterleben, die Versorgung und Erziehung ihres Kindes selbst bewältigen und eine stabile familiäre Struktur aufbauen können. Auf diesem Weg stärken wir die Präsenz von Eltern und zeigen ihnen Wege zur Selbsthilfe auf.

Das machen wir – und noch Vieles mehr:

- Assistenz bei der Bewältigung des Familienalltags und altersgerechter Förderung des Kindes
- Lösung von Konflikten und Krisen
- Begleitung im Kontakt mit Ämtern und Institutionen
- Organisation zusätzlicher Hilfen, wie z.B. Frühförderung oder sozialpädagogische Lernhilfe

Für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige:

Die Erziehungsbeistandschaft gemäß § 30 SGB VIII

Und plötzlich versteht man sich nicht mehr!

Die Eltern denken, das eigene Kind macht was es will! Ärger mit der Polizei, Schule schwänzen, nächtelang Computer zocken, es gibt ständig Streit.

Die Jugendlichen sind genervt, wollen ihre Ruhe und finden alles einfach doof: die Schule, die Eltern und überhaupt.

Zum Erwachsenwerden gehört mitunter auch, schwierige Zeiten zu durchlaufen und aus Enttäuschungen und Fehlern möglichst gestärkt hervor zu gehen. Meistens können Schulkinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Probleme alleine, mit Freunden oder mit Hilfe ihrer Familie lösen. Doch nicht immer gelingt das. Deshalb bieten wir unterstützend die Erziehungsbeistandschaft an, denn hier steht das jeweilige Kind oder der Jugendliche im Mittelpunkt – und bestimmt dabei selbst, welche Hilfe gebraucht wird.

Viele Kinder und Jugendliche die wir begleiten, haben selbst eine Behinderung oder Eltern, die eine Behinderung haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen ihnen wortwörtlich »zur Seite«.

**Sozialpädagogische Familienhilfe
Ambulante Hilfen zur Erziehung /
Erziehungsbeistandschaft**

Matthias Jäger
Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 10 355 - 0
Fax: 069 / 95 10 355 - 17

spf.ad@pw-ffm.de



Flyer: Sozialpädagogische Familienhilfe



Das Kindeswohl ist
unser roter Faden.

Arbeiten im Netzwerk: Beratungs- und Interventionsangebote

Mit **BLICK:PUNKT** neue Perspektiven finden



An unsere Beratungsstelle »Blickpunkt« können sich in erster Linie Menschen mit Behinderungen wenden, aber auch deren Angehörige sowie Mitarbeiter aus eigenen und externen Einrichtungen. Jeder, der der nicht mehr weiter weiß, ein unmittelbares Problem hat oder sich vor eine Konfliktsituation gestellt sieht, kann die Hilfe von Blickpunkt in Anspruch nehmen. Dazu gehören auch Anliegen, für die bisher kein Ansprechpartner gefunden werden konnte.

Die Mitarbeiter von Blickpunkt sind mit Experten der Kooperationspartnern und Fachstellen eng vernetzt. So können sie für ein breites Spektrum von Fragestellungen geeignete Lösungen finden.

Die Beratungsstelle Blickpunkt:

- informiert fachkundig, berät umfassend, leistet Hilfestellungen und bringt die richtigen Ansprechpartner zusammen. In Notlagen bietet Blickpunkt eine direkte Krisenintervention, auch vor Ort

- kooperiert mit verschiedenen Frankfurter Trägern, darunter Komm Ambulante Dienste e.V., Lebenshilfe Frankfurt e.V., IB-Behindertenhilfe Frankfurt und Caritasverband Frankfurt e.V.
- verfügt über ein großes Netz an Fachleuten, mit denen sie zusammen arbeitet. Darunter Ärzte, Therapeuten und pro familia.

Bei BLICK:PUNKT
steht der
Mensch
im Mittelpunkt.



Bei uns bekommen Sie:**BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG:**

- Umgang mit Aggression und Gewalt
- Teilhabeplanung
- Kultursensible Assistenz
- Entwicklung von Wohnperspektiven
- Finden geeigneter Wohnformen
- Partnerschaft, Sexualität und Identität
- Ernährung und Gesundheit
- Leistungsfinanzierung, persönliches Budget

ANGEBOTE NACH BEDARF:

- Fachtage, Referate zu Fachthemen
- Deeskalationstraining
- Urlaubs- und Freizeitprogramme
- Kurse für Klienten zu Themen des Alltags

KRISENINTERVENTION:

- Schnelle Unterstützung bei akuten Krisen
- Nachsorgegespräche
- Beratung zur Krisenfrüherkennung
- Erarbeiten von Krisenplänen im akuten und präventiven Bereich


**Für alle, die etwas verändern wollen:
Persönliche Zukunftsplanung (PZP)**

Blickpunkt unterstützt vorhandene Ressourcen und ermutigt Menschen mit Behinderung, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen. Der Handwerkskoffer der »Persönlichen Zukunftsplanung« ist dabei ein wichtiger Baustein: Er dient mit seiner Vielzahl an Methoden der Entwicklung und Erreichung von Zielen, bei denen der Mensch mit Behinderung mit seinem ganz persönlichen Wunsch im Mittelpunkt steht.

Bei der pw° wurden Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen sowie Beschäftigte zu Moderatoren und Botschafter der Persönlichen Zukunftsplanung ausgebildet. Sie begleiten Menschen mit Behinderung wertschätzend bei der Planung und Umsetzung ihrer individuellen Vorhaben.

BLICKPUNKT: Beratungsstelle

Miriam Liebetanz
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 57 00 27 82

Fax: 069 / 57 00 28 39

blickpunkt@pw-ffm.de

Im Notfall: 0162 / 399 19 82



BLICK:PUNKT Broschüre



Flyer: BLICK:PUNKT Zukunftsplanung

Raus aus dem Alltag

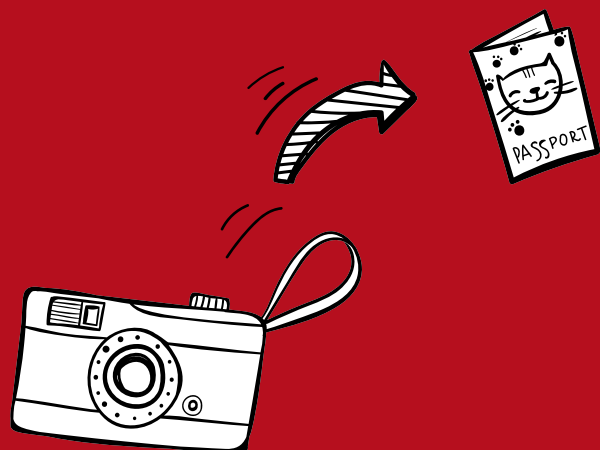


Mit dem Freizeit- und Bildungsangebot von Blickpunkt bieten wir im kulturellen Bereich viele interessante Angebote für Menschen mit Behinderung an. Vom Ein-Tages-Workshop bis zur Urlaubsreise ans Meer findet man hier Ausflüge und Reisen zu erschwinglichen Preisen. Auch für Menschen mit sehr schweren Behinderungen haben wir passende Angebote im Gepäck.

Mit dem Blickpunkt fahren wir regelmäßig an die Nordsee, zum Zelten, treffen uns zum Häkelfrühstück oder sind ganz sportlich auf der Ronneburg unterwegs. Wissenswertes erfährt man in unseren Workshops, zum Beispiel zum Thema Erste Hilfe. Unser idyllisch im Stadtwald gelegenes Freizeitgelände »Louisa« nutzen wir gerne, um kreativ zu werden. Hier finden regelhaft Mal-Angebote statt, die sich vor allem an Besucher der Tagesförderstätten richten. Kulinarisch geht es bei uns ebenfalls zu: Ob Herbstküche, Grüne Soße oder Plätzchen backen: Für jeden Geschmack haben wir verschiedene Koch- und Backkurse im Programm.



Unser Freizeit- und Bildungsprogramm lebt von der Vielfalt an Ideen – und von den Menschen, die die Angebote begleiten. Wenn Sie neugierig geworden sind, was es beim Blickpunkt alles gibt und Sie sich vorstellen können, einen Ausflug oder auch eine Freizeit zu begleiten, sprechen Sie uns gerne an! Sie können uns hauptamtlich unterstützen – wenn Sie pw°-Mitarbeiterin oder Mitarbeiter sind – aber auch als ehrenamtliche Kraft »von außen«. Die Freude am Umgang mit Menschen ist das, was uns wichtig ist.



BLICK:PUNKT: Freizeit und Bildung

Wohnverbund West
Peter Hankiewicz
Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 33 99 52 - 16

freizeit@pw-ffm.de



Freizeit- und Bildungsprogramm



Haben Sie Lust mitzumachen?

Menschen begleiten

Neben der Unterstützung von Aktivitäten im Rahmen des Freizeit- und Bildungsprogramms sind wir ganz allgemein immer auf der Suche nach Menschen, die sich einbringen möchten: Zum Beispiel wenn es darum geht, Bewohner beim Fahrtraining mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu unterstützen, zu Einkäufen zu begleiten oder ein Gesprächspartner beim Kaffeetrinken zu sein. Oft sind es Kleinigkeiten, mit denen Sie den Menschen bei uns eine große Freude bereiten und so für Abwechslung in ihrem Alltag sorgen.

Menschen mit Unterstützungsbedarf zu begleiten, kann eine schöne Erfahrung sein. Für uns ist sie sehr wichtig – sonst könnten viele Angebote nicht stattfinden. Es wäre es schön, wenn Sie anderen etwas von Ihrer Zeit schenken.

Wenn Sie sich ehrenamtlich bei uns engagieren möchten, melden Sie sich in einer unserer Wohneinrichtungen:

Stadtteil: Niederursel

Wohnanlage Hohemarkstraße
Tel. 069 / 58 700 78 - 0
wh-hohemark@pw-ffm.de

Stadtteil: Praunheim

Wohnanlage Praunheimer Mühle
Tel. 069 / 90 74 87 - 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Stadtteil: Fechenheim

Wohnanlage Starkenburger Straße
Tel. 069 / 94 21 23 - 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Stadtteil: Bonames

Wohnanlage Am Wendelsgarten
Tel. 069 / 50 48 98 - 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Stadtteil: Höchst

Wohnverbund West
Tel. 069 - 33 99 52 - 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de



Frankfurt verbindet! Behinderung und Migration



Das Netzwerk »Frankfurt verbindet!« ist ein Zusammenschluss von Organisationen der Behinderten- und Migrationshilfe und richtet sich mit seinem Angebot an Frankfurterinnen und Frankfurter mit Behinderung und Migrationshintergrund.

Aufgaben des Netzwerks sind:

- Austausch untereinander und kollegiale Beratung
- Verbesserung der Hilfen für von Behinderung bedrohte Menschen, pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige durch die Berücksichtigung der Aspekte Herkunft, Kultur, Religion, Sprache, Traditionen und Werte
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen sowie Informationsveranstaltungen zu den Themenfeldern Behinderung und Migration
- Transparenz über die stadtweiten Unterstützungsangebote der Behinderten- und Migrationshilfe
- Enttabuisierung des Themas Behinderung

Mitglieder:

Club Behinderter und ihrer Freunde e.V., Diakonisches Werk für Frankfurt am Main, Internationaler Bund, freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V., Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Frankfurt am Main, Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH, Autismus Therapieinstitut Langen, KOMM Ambulante Dienste e.V., pro familia – Ortsverband Frankfurt am Main e.V.

Sie finden uns auch im Internet auf

www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de

Unsere Ansprechpartnerinnen im Netzwerk:

Miriam Liebetanz
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 57 00 27 82
Fax: 069 / 57 00 28 39

blickpunkt@pw-ffm.de

Maren Forner
Tel.: 069 / 174 892 815

m.forner@lebenshilfe.de

Mit

- wirken
- bestimmen
- gestalten

Mitbestimmung ist wichtig und gehört einfach dazu! Die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Räten trägt dazu bei, dass wir unsere tägliche Arbeit verbessern können.

Werkstattrat

Um die Interessen der beschäftigten Mitarbeiter mit Behinderung zu vertreten, gibt es den Werkstattrat. Der Werkstattrat ist Ansprechpartner für sämtliche Angelegenheiten, die die Werkstatt betreffen. Er steht den Beschäftigten beratend zur Seite und wird dabei von einer Vertrauensperson unterstützt. Der Werkstattrat hat neben weiteren Mitwirkungsrechten ein

Recht auf Mitbestimmung; etwa bei der Aufstellung und Änderung der Werkstattordnung, dem Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit, der Gestaltung von Sanitär- und Aufenthaltsräumen oder sozialen Aktivitäten der Werkstattbeschäftigten, um nur einige zu nennen.

Einrichtungsbeiräte

Die Bewohner werden bei Entscheidungen in unseren Wohnanlagen ebenfalls mit einbezogen. Dazu gehört z.B. auch das Recht, aktiv im Einrichtungsbeirat mitzuwirken. Die Bewohner jeder Wohnanlage wählen ihren eigenen Einrichtungsbeirat. Gewählt werden können Bewohner, aber auch Menschen, die nicht in der Wohnanlage leben. Als zentrales Mitwirkungsgremium ist der Einrichtungsbeirat das Sprachrohr der dort lebenden Menschen.

Der Einrichtungsbeirat befasst sich mit folgenden Themen:

- Unterkunft, Betreuung und Verpflegung
- Alltags- und Freizeitgestaltung
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Weitergabe von Anregungen und Beschwerden an die Leitung
- Veränderungen der Leistungsentgelte

Angehörigen- und Betreuerbeirat

Um die Mitwirkung und Beteiligung von Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern bei der pw^o sicherzustellen, werden in jeder Werkstatt und Wohneinrichtung jeweils ein Angehörigen- und Betreuerbeirat gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört die Beratung des Werkstattrates und der Einrichtungsbeiräte, aber auch die Beratung der Angehörigen und Betreuer.



Die Mitglieder des Angehörigen- und Betreuerbeirates arbeiten mit Werkstattbeschäftigten, Bewohnern, Mitarbeitern und Führungskräften gleichermaßen zusammen. Als vertrauensvolle Ansprechpartner sind sie beratend und unterstützend tätig und vermitteln zwischen den unterschiedlichen Schnittstellen in Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Bei Anregungen, Kritik, Problemen und Wünschen können sich die Mitarbeiter mit Behinderung sowie deren Angehörige und Betreuer an ihre jeweilige Interessenvertretung wenden.

Kontakt zu den jeweiligen Räten erhalten Sie über die zugehörige Einrichtung:

Werkstatträte:

werkstattrat.pw@pw-ffm.de
werkstattrat.hoe@pw-ffm.de
werkstattrat.fe@pw-ffm.de

Einrichtungsbeiräte:

wh-hohemark@pw-ffm.de
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de
wh-starkenburger@pw-ffm.de
wh-bonames@pw-ffm.de
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

Angehörigen- und Betreuerbeiräte:

wfbm-praunheim@pw-ffm.de
wfbm-hoechst@pw-ffm.de
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Aktuelle Ansprechpartner der Angehörigen- und Betreuerbeiräte finden Sie auch auf unserer Internetseite.

www.pw-ffm.de



Inklusion ist Menschenrecht!

Deshalb suchen wir engagierte Kolleginnen und Kollegen zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung an Frankfurter Schulen!

Jetzt bewerben!

Rufen Sie uns an:

069 / 530 583 09 - 0

oder schreiben Sie uns:

bewerbung@pw-ffm.de



Aktuelle Stellen
im Bereich der
Integrationsassistenten
finden Sie unter
www.pw-ffm.de

Wir freuen uns auf Sie!



Stiftung Praunheimer Werkstätten

In die Zukunft wirken

Um ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können brauchen Menschen mit geistiger Behinderung Unterstützung und Förderung. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten trägt dazu bei, indem sie langfristig Mittel für die Arbeit der pw° bereitstellt.

Die Stiftung Praunheimer Werkstätten ist als Gemeinschaftsstiftung angelegt und lebt davon, dass viele Zustifter gemeinsam ein so großes Vermögen zusammenbringen, dass die Erträge einen spürbaren Beitrag zur Hilfe der pw° für Menschen mit Behinderung ausmachen.

Aufgabe der Stiftung ist es, das Stiftungsvermögen beständig zu vergrößern, um aus der Rendite dieses Kapitals Fördermittel ausschütten zu können. Das Stiftungsvermögen selbst bleibt dabei unangetastet. So ist eine langfristig garantierte Hilfe möglich, die in Zeiten immer knapper werdender Mittel, zunehmend wichtiger wird. Seit ihrer Gründung im Dezember 2000 ist das Kapital der Stiftung Praunheimer Werkstätten auf 1,9 Millionen Euro angewachsen.

Nachdem die Stiftung durch Anwerben von Spenden für die Kampagne »Gemeinsam Lebensräume schaffen – Werkstatt:Neubau« fast zwei Millionen Euro zu dem Bauvorhaben beigetragen hat, liegt der Schwerpunkt der Förderung nun bei kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in den pw°-Einrichtungen. Durch

eine Spende an die Stiftung tragen Sie dazu bei, dass Aktivitäten wie künstlerisches Gestalten oder die Schreibwerkstatt weiterhin erhalten bleiben und neue Angebote entstehen können.

Mit dem Nachlass etwas Gutes tun

In einem Testament können Sie Personen außerhalb der gesetzlich festgelegten Erbfolge begünstigen oder auch eine Organisation als Erben einsetzen. Das kann auch die Stiftung Praunheimer Werkstätten sein: Mit einer Zustiftung in Form einer Erbschaft helfen Sie langfristig, Arbeit und Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung zu unterstützen.

Jede Zustiftung oder auch das Bedenken der Stiftung durch eine spezielle Nachlass-Regelung hilft, notwendige Maßnahmen durchzuführen, um Menschen mit Behinderung auch künftig ein lebenswertes Dasein in unserer Stadt zu ermöglichen.





Die Stiftung finanziert
in erster Linie begleitende
Angebote im Bereich Kunst,
Kultur und Freizeit.

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Regina Stappelton
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 - 144
Fax 069 / 95 80 26 - 129

stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE69500502010000290190
BIC: HELADEF1822

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE91370205000007043701
BIC: BFSWDE33XXX

Künstler, Werke und Ausstellungen

In unseren Werkstätten und Wohneinrichtungen gibt es seit vielen Jahren Mal-Ateliers, in denen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit haben, ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Dabei entstehen Werke, deren Vielfalt die Zeichnung ebenso einschließt wie gegenständliche Malerei und abstrakte Bilder.

Eine Frage des Geschmacks

Gerade in der Kunst werden die Grenzen und Normen, die Menschen mit und ohne Behinderung trennen und vermeintlich unterscheiden, widerlegt, in Frage gestellt oder aufgehoben. So kann man sich die Frage stellen: Ist es Kunst, wenn Menschen mit Behinderung Bilder malen? Ja – aber nur ausnahmsweise. So wie es nur ausnahmsweise Kunst ist, wenn Menschen ohne Behinderung zum Pinsel greifen. Das Bild selbst entscheidet – denn zuletzt überprüft ein jeder selbst anhand seiner eigenen Kriterien und Kenntnisse, seinem Geschmack oder Vorlieben, ob das Bild, das man sich gerade ansieht, Kunst ist.

Kunst ist gefühlvoll

Kunst ist eine eindrucksvolle Sprache, die Sichtweisen gegenüberstellt, die Gefühle anspricht, leicht sehr intim wird und Angst und Freude auslöst. In der Kunst geht es um die besondere Botschaft eines wertvollen Anders-Seins: Kunst von Menschen mit Behinderung drängt auf Verstehen und Austausch.

Uns ist wichtig, in genau diesen Austausch zu treten und Menschen nicht über ihre Defizite zu definieren.

Die ihnen eigene Kreativität zu fördern und zu unterstützen, ist unser Grundsatz. Kunst, wie sie in den Malateliers der Praunheimer Werkstätten verstanden wird, ist keine Therapie.

Kunst fordert und fördert Menschen – mit und ohne Behinderung. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, sich auszudrücken und ihre Sicht auf die Welt zu zeigen.

Ohne Worte

Menschen mit Behinderung gestalten unseren Alltag mit: Sie fordern zu Toleranz und Akzeptanz heraus. Sie wollen in ihrer Würde und im Wert ihres Anders-Seins respektiert und wertgeschätzt werden. Sie wollen aktiv am Leben in der Gemeinschaft teilhaben und den gesellschaftlichen Dialog mitgestalten. Und nicht zuletzt ist die Kunst gerade deshalb ein geeig-



netes Mittel: Weil sie Kommunikation ermöglicht und Brücken baut, wobei sie selbst keiner Worte bedarf.

Originale

Die Stiftung Praunheimer Werkstätten übernimmt für Werke aus den Mal-Ateliers der pw° eine Galeristen-Funktion. Sie können über die Stiftung Originale – unter anderem der in den Kalendern gezeigten Werke – erwerben und so die Stiftung unterstützen. Die Künstler erhalten jeweils einen Anteil des Verkaufspreises.

Kunstkalender

Jährlich erscheint ein sorgfältig ausgestatteter und gedruckter Kunstkalender, in dem ausgewählte Werke aus den Mal-Ateliers der Werkstätten präsentiert werden. Der großformatige Kalender beeindruckt jedes Jahr aufs Neue mit filigranen Zeichnungen, eigenwilligen Collagen oder kraftvollen Gemälden. Im Herbst findet traditionell die Ausstellung »Die Originale« statt, in der die Kalenderbilder des nächsten Jahres vorgestellt werden.

Einen ersten Eindruck der Werke im Kalender erhalten Sie auf der Homepage der Stiftung unter

www.stiftung-pw.de.

Kunst in Serie

Kunst in Serie führt Menschen mit Behinderung, die eine künstlerische Begabung besitzen, an neue Aufgabenstellungen im Bereich »Produktdesign« heran. Im Atelier entwerfen und gestalten die Künstler



Bildwerke nach eigenen Ideen. Motive und Farbkompositionen dienen als Anregung für eine völlig neue Gestaltung.

Kunstkarten

In unserer Druckwerkstatt in Praunheim entstehen handgefertigte Linolschnitt-Kunstkarten. Alle Motive werden dort entworfen, geschnitten, in hoher Druck- und Papierqualität gefertigt und konfektioniert. Mit farblich abgestimmten Umschlägen und einem Prägestempel versehen, sind die Klappkarten ein hübsches Unikat.



Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.

»Wir sind da, wenn schnell geholfen werden muss«



Angehörige und Freunde der Praunheimer Werkstätten gGmbH gründeten 1992 den »Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.«

zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung, die in den Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten leben und arbeiten. Ziel ist es,

deren Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erhalten oder zu verbessern – und der Bedarf an Unterstützung ist groß.

Der Förderverein ist juristisch und organisatorisch unabhängig und eigenständig. In Abstimmung mit den Verantwortlichen der pw^o wird der Förderverein aktiv, wenn dringend konkrete Hilfe für die Werkstattbeschäftigten, Bewohnerinnen und Bewohner erforderlich ist und Alternativfinanzierungen ausfallen oder nicht ausreichen.

In all den Jahren konnte der Verein wichtige und vor allem unbürokratische Unterstützung leisten. Im Gegensatz zu Zustiftungen, die auf lange Zeit angelegt sind und zukunftsorientierte Hilfe bieten, engagiert sich der Förderverein für die kurzfristige und direkte Hilfe.

Vom Notebook bis zum Neubau

Rund 1,5 Millionen Euro konnte der Verein seit seinem Bestehen zur Verbesserung der Lebenssituation der Menschen mit Behinderung aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen einsetzen.

Die schnelle Hilfe reicht von wichtigen Anschaffungen wie z.B. behindertengerechter Küchenausstattung, Möbel für Ruhezonen, Deckenlifter, über kulturelle Förderungen, Bezuschussung von Ferienfreizeiten bis hin zu Großprojekten wie Neu, Um- und Ausbauten der Einrichtungen, oder auch Finanzierungen von dringend notwendigen Fahrzeugen mit behindertengerechter Ausstattung.

Finanziert werden alle Projekte durch die Beiträge der Mitglieder, sowie durch die Unterstützung von freiwilligen Zuwendungen durch Privatleute, Firmen und Stiftungen.

Damit die wichtige Arbeit auch künftig bestehen bleiben kann, werden weiterhin finanzielle Unterstützungen in Form von Spenden benötigt. Der Förderverein ist vom Finanzamt als förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Daneben freut sich der Förderverein immer über neue, engagierte Mitglieder für die Arbeiten im Verein und in den Gremien.



Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.
Peter Klaas (1. Vorsitzende)
Alt Niedereschbach 19a
60437 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 57809817
Fax 069 / 43002464

foerderverein.pw@online.de
www.förderverein-pw.de



Der Förderverein ist
auf Spenden von Privatleuten,
Firmen und Stiftungen angewiesen.
Das Geld kommt Menschen mit
Behinderung zugute, die von der
pw° betreut werden.

Spendenkonto:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE 13 5005 0201 0000 804134

BIC: HELADEF 1822



Flyer: Förderverein



Kontakt

Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle
Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 0
Fax: 069 / 95 80 26 – 129
geschaeftsstelle@pw-ffm.de
www.pw-ffm.de

Stiftung Praunheimer Werkstätten

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 144
stiftung@pw-ffm.de
www.stiftung-pw.de

Förderverein für die Einrichtungen der Praunheimer Werkstätten e.V.

Alt Niedereschbach 19a
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 57809817
Fax: 069 / 43002464
foerderverein.pw@online.de
www.förderverein-pw.de

Arbeiten

Werkstatt Praunheim

Christa-Maar-Straße 2
60488 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 80 26 – 200
wfbm-praunheim@pw-ffm.de

Werkstatt Fechenheim

Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 94 21 80 – 0
wfbm-fechenheim@pw-ffm.de

Werkstatt Höchst

Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 33 00 82 – 0
wfbm-hoechst@pw-ffm.de

Cook Company gGmbH

Vilbeler Landstraße 45b
60388 Frankfurt am Main
Tel. 06109 / 50 47 89
info@cook-company.de
www.cook-company.de

Schule & Familie

Ambulante Dienste • Integrationsassistenten

Zeilweg 42
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 53 05 83 09 – 0
integrationsassistenten.ad@pw-ffm.de

Ambulante Dienste • Ambulante Hilfen zur Erziehung • Sozialpädagogische Familienhilfe

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 10 355 – 0
spfh.ad@pw-ffm.de

Wohnen & Leben

Ambulante Dienste – Betreutes Wohnen

Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 95 10 355 – 0
bewo.ad@pw-ffm.de

Wohnanlage Hohemarkstraße

Hohemarkstraße 17
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 58 700 78 – 0
wh-hohemark@pw-ffm.de

Wohnanlage An der Praunheimer Mühle

An der Praunheimer Mühle 2
60486 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 90 74 87 – 0
wh-praunheimer-muehle@pw-ffm.de

Wohnanlage Starkenburger Straße

Starkenburger Straße 51
60386 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 94 21 23 – 0
wh-starkenburger@pw-ffm.de

Wohnanlage Am Wendelsgarten

Am Wendelsgarten 14
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 50 48 98 – 0
wh-bonames@pw-ffm.de

Wohnverbund West

Herbesthaler Straße 8
65929 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 33 99 52 – 0
wh-herbesthaler@pw-ffm.de

BLICK:PUNKT

Beratungs- und Interventionsnetzwerk
Oberfeldstraße 11
60439 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 57 00 27 82
blickpunkt@pw-ffm.de

Zentrale Dienste

Hier läuft alles zusammen



Unsere zentralen Dienste sind für alle Einrichtungen der pw° zuständig. Ob es sich um Rechnungen handelt, Termine koordiniert oder Budgets verwaltet werden – wir haben immer ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiter– und Ihre Anfragen!

GESCHÄFTSFÜHRER

Wolfgang Rhein

Tel. 069 / 95 80 26 – 0

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

wolfgang.rhein.gst@pw-ffm.de

STELLV. GESCHÄFTSFÜHRER/VERWALTUNGSLEITER

Thomas Schmitter

Tel. 069 / 95 80 26 – 114

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

thomas.schmitter.gst@pw-ffm.de

BEREICHSLEITER WOHNEN/AMBULANTE DIENSTE/QUALITÄTSMANAGEMENT

Andreas Schadt

Tel. 069 / 95 80 26 – 136

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

andreas.schadt.gst@pw-ffm.de

BEREICHSLEITERIN ARBEITEN

Ute Kowohl

Tel. 069 / 95 80 26 – 140

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

ute.kowohl.gst@pw-ffm.de

SEKRETARIAT

Angelika Heep

Tel. 069 / 95 80 26 – 111

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

angelika.heep.gst@pw-ffm.de

Bettina Momberger

Tel. 069 / 95 80 26 – 113

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

bettina.momberger.gst@pw-ffm.de

PERSONALMANAGEMENT

Ralph Driessen

Tel. 069 / 95 80 26 – 160

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

geschaeftsstelle@pw-ffm.de

PERSONALENTWICKLUNG

Thomas Herz

Tel. 069 / 95 80 26 – 143

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

thomas.herz.gst@pw-ffm.de

QUALITÄTSMANAGEMENTBEAUFTRAGTE

Karin Gaßmann

Tel. 069 / 53 05 83 09 – 119

Fax: 069 / 53 05 83 09 – 129

iqams@pw-ffm.de

RECHNUNGSWESEN

Jürgen Schmittberger (Leiter)

Tel. 069 / 95 80 26 – 121

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

juergen.schmittberger.gst@pw-ffm.de

EINKAUF/VERSICHERUNGEN

Ute Kelety-Filippone

Tel. 069 / 95 80 26 – 135

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

ute.kelety-filippone.gst@pw-ffm.de

LIEGENSCHAFTEN

Marianne Köhler

Tel. 069 / 95 80 26 – 134

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

marianne.koehler.gst@pw-ffm.de

BAU/ARBEITSSICHERHEIT

Johanna Weißer

Tel. 069 / 95 80 26 – 120

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

johanna.weisser.gst@pw-ffm.de

FUNDRAISING/

STIFTUNG PRAUNHEIMER WERKSTÄTTEN

Regina Stappelton

Tel. 069 / 95 80 26 – 144

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

regina.stappelton.gst@pw-ffm.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/

capito Frankfurt

Sandra Heep

Tel. 069 / 95 80 26 – 137

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

sandra.heep.gst@pw-ffm.de

EDV

Gerhard Schön (Leiter)

Tel. 069 / 95 80 26 – 141

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

gerhard.schoen.gst@pw-ffm.de

BETRIEBSRAT

Brigitte Ruppel (Vorsitzende)

Tel. 069 / 95 80 26 – 157

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

betriebsrat@pw-ffm.de

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Mario Pisacane

Mobil 0175 / 50 08 220

sbv@pw-ffm.de

SUCHTBEAUFTRAGTE

Christina Rupperti

Mobil: 0160 – 906 55 189

suchtberatung@pw-ffm.de

Tina Wiesemann

Mobil: 0160 – 906 65 611

suchtberatung@pw-ffm.de

Impressum



Praunheimer Werkstätten gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle

Christa-Maar-Straße 2

60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 95 80 26 – 0

Fax: 069 / 95 80 26 – 129

geschaeftsstelle@pw-ffm.de

www.pw-ffm.de

Bankverbindung:

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE70 5005 0201 0000 2806 66

BIC: HELADEF1822

Geschäftsführer: Wolfgang Rhein

Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main

Registernummer: HR 23726

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

DE 114236494

Redaktion (v.i.S.d.P.)

Sandra Heep

Anzeigenverwaltung



Verlag Herrmann & Stenger GbR

Kaiserstraße 72

60329 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 60 60 58 88 – 0

www.sozialesmarketing.de

Druck

Schneider Druck GmbH

Erlbacherstraße 102-104

91541 Rothenburg ob der Tauber

Bildnachweis

Titel: © adpic, Dominik Buschardt, Peter Seidel

© pw: 5, 42 (WiW-Team), 43 (Motiv: Stefan Belloff),
45 (Kalendertitel: Birgit Ziegert, Blume: Michael Neff),
Libelle: Kunst in Serie), 46, 47

© capito Graz: 24

© Dominik Buschardt: 17, 21 (Konfektionierung), 22

© Sascha Rheker: 25, 27, 29

© Peter Seidel: 2, 19 (Gruppenraum), 23, 48

© Inkritt Störkel: 44

© adpic: 28, 31, 33, 35, 40

© Design by freepik: 12, 38

Alle übrigen Fotos © Sandra Heep



Starke Verbindungen entstehen nicht von allein.

Sondern miteinander.

Soziales Engagement hilft allen. Wer sich ehrenamtlich engagiert oder das Helfen zum Beruf macht, knüpft ein gemeinsames Netz der Unterstützung, das uns allen zugutekommt. Ein Engagement, das unsere Achtung und unseren Dank verdient. www.helaba.de

Helaba | 

Banking auf dem Boden der Tatsachen.